

Die sechs vnd dreissigste Predigt /
 Welches auff vnser seiten / das Mittel sey / oder die
 geistliche Hand / damit wir die angebotten Seelen- vnd
 Gewissensarkney empfangen vnd
 annehmen.

Eliebte in Christo : Als bey dem heiligen
 Evangelisten Marco cap. 9. ein betrübtter Vatter / seinen /
 von dem Satan übelgeplagten Sohn dem HErrn Chri-
 sto zuführet / daß Er ihm helffe / vnd den bösen Geist von
 ihm austreibe / läßet sich der HErr mit ihm in ein sonder-
 lich Gespräch / dessen Er sonst bey dergleichen Fällen nicht gewohnt / ein:
 Fraget ihn erstlich / wie lang es sey / daß ihm solches widerfah-
 ren / vnd er so jämmerlich von dem Teuffel geplaget worden / nicht daß
 es dem HErrn gänzlich w. verborgen gewesen / vnd Er aller-
 erst vonnöhten gehabt / bericht einzunehmen : Nein Er hat nicht bedörfft /
 daß jemand Zeugnuß gebe von einem Menschen / wie es mit demselben
 bewandt vnd gethan / sondern wol gewußt / was im Menschen / mit dem
 Er vmbgangen / gewesen / es hat Leib oder Seel antreffen mögen / wie
 Joh. cap. 2. von ihm redet ; wiewol waar / daß Er seiner persönlich in-
 wohnenden Schätze der Allwissenheit / im Stand der Ernidrigung nicht
 allezeit nach seiner Menschheit thätlich gebraucht : sondern / wie auß den
 Umständen erscheinet / ist dieses der Zweck der angestellten Frag gewe-
 sen / damit das Elend vnd der Jammer des armen besessenen
 Knabens desto besser dem ümbstehenden grossen Volck kund
 gemacht werden / vnd also das Wunderwerck desto kräftiger
 in ihren Herzen seine Wirkung zur erweckung des Glaubens
 verrichten möchte.

Der bekümmerte Vatter gibt nicht allein auff solche Frage
 eine geschwinde Antwort / vnd sagt mit zweyen Worten / von
 Kind auff : nicht lang nach seiner Geburt / bald in den ersten Jahren sei-

Exord. ex
 Marc. 9. v.
 17. & c. ubi
 Christus
 cum Patre
 Lunatici
 in singula-
 re collo-
 quium de-
 scendit &
 quærit.

I.
 De morbi
 duratione

Ioh. 2.

Cui affli-
 ctissimus
 Pater re-
 spondet, &

nes